

MEDIENMITTEILUNG

7. Juli 2015

Familie Larsson-Rosenquist Stiftung schenkt den weltweit ersten Lehrstuhl für Muttermilchforschung in der Biochemie

An der University of Western Australia (UWA) entsteht der weltweit erste Lehrstuhl für Muttermilch-Forschung in der Biochemie. Stillende Mütter und ihre Säuglinge, Familien und die Gesellschaft werden von der Forschungsarbeit profitieren können. Die Einrichtung des Lehrstuhls wurde durch die Familie Larsson-Rosenquist Stiftung initiiert und durch die grosszügige Schenkung in Höhe von 8,6 Millionen Australischen Dollar ermöglicht.

Das Forschungsteam des neuen Lehrstuhls wird eine Professur für Muttermilchforschung (die weltweit erste im Bereich Biochemie), eine Post-Doktorandenstelle und eine Stipendiatenstelle umfassen. Parallel zum Stiftungslehrstuhl an der UWA wird auch an der medizinischen Fakultät der Universität Zürich (UZH) ein Lehrstuhl für Muttermilchforschung mit unterstützenden Forschungspositionen eingerichtet, der ebenfalls von der Stiftung finanziert wird. Die ergänzend im Thema forschenden Teams der UZH und der UWA werden zusammenarbeiten, um das globale Wissen über Muttermilch und ihre langfristige, positive Wirkung auf die Gesundheit von Mutter und Kind weiter auszubauen. An der UWA wird der Lehrstuhl im Bereich Biochemie, an der UZH im Bereich Medizin angesiedelt werden.

Die Forschungsarbeit soll künftig neue Massstäbe setzen für die Beratung und Betreuung von stillenden Müttern. Medizinische Fachpersonen mussten sich bisher weitgehend auf Erfahrungswissen abstützen, da für die Diagnosestellung und Behandlung von Müttern und ihren Babys nur begrenzte klinische Forschungsdaten und -nachweise zur Verfügung standen. Dank der beiden neuen Lehrstühle in Zürich und Perth werden Ärzte sich bald auf neue wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse stützen und so Diagnosestellung und Behandlung von Müttern mit Stillproblemen verbessern können.

Mit ihrem Entscheid, der UWA einen Lehrstuhl für Muttermilchforschung zu schenken, würdigt die Stiftung die international anerkannte Forschungsarbeit des emeritierten Professor Peter Hartmann.

Professor Hartmann sagte: „Die neuen Forschungszentren legen einen weltweiten Fokus auf die Forschung im Bereich Muttermilch und Stillen. Das wird auf internationaler Ebene enorme Vorteile für Mütter, Pflegefachpersonen und Ärzte mit sich bringen, da sich erstmals ein eigener Fachbereich mit diesen spezifischen Themen befasst“, erklärte er. Er hofft denn auch, dass in Zukunft weitere solche Forschungseinrichtungen hinzukommen.

Professor Paul Johnson, Rektor der UWA, freut sich ausserordentlich über die grosszügige Schenkung der Stiftung: „Mit dem Aufbau der beiden Lehrstühle wird wichtige Forschungsarbeit ermöglicht, welche die Diagnosestellung und Behandlung von Patientinnen verbessern wird.“ „Die beiden Muttermilchforschungszentren an der UZH und UWA werden internationale Plattformen für Forschende sein, die einen wesentlichen Beitrag zu neuen Erkenntnissen in diesem Gebiet leisten werden, um damit das Leben von Müttern und ihren Kindern positiv zu beeinflussen“, so Paul Johnson weiter.

„Für die Stiftung ist die Schenkung von zwei Lehrstühlen ein erster bedeutender Schritt, um die wissenschaftliche und öffentliche Anerkennung von Muttermilch als beste Ernährung von Neugeborenen zu fördern“, führt Michael Larsson, Stiftungsratspräsident der Familie Larsson-Rosenquist Stiftung, aus. „Die Stiftung hat sich für eine Schenkung an die School of Chemistry and Biochemistry der UWA entschieden, weil diese für ihre fortschrittlichen, innovativen und nicht-invasiven Methoden in der Muttermilchforschung bekannt ist“, so Michael Larsson.

„Wir freuen uns, die Forschung in diesem wichtigen Bereich zu fördern. Mit der Einbettung der Professuren in der Medizin und der Biochemie wollen wir gewährleisten, dass die Muttermilchforschung an den beiden Lehrstühlen multidisziplinär angegangen wird“, ergänzt Michael Larsson.

ANSPRECHPERSONEN FÜR MEDIENANFRAGEN

Peter Hartmann (UWA, School of Chemistry)
Jess Reid (UWA, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit)
Irene Dörig (Familie Larsson-Rosenquist Stiftung)

(+61 8) 6488 3327
(+61 8) 6488 6876
(+41) 41 510 0512

Familie Larsson-Rosenquist Stiftung

Die Familie Larsson-Rosenquist Stiftung hat sich als weltweit erste Stiftung dem Thema Muttermilch und Stillen verpflichtet. Die Stiftung mit Sitz in Zug/Schweiz wurde 2013 mit dem Ziel gegründet, die wissenschaftliche und öffentliche Anerkennung von Muttermilch als beste Ernährung für Neugeborene zu fördern. Sie versteht sich als Impulsgeberin und Förderin von neuem Wissen über Muttermilchernährung und Stillen und investiert weltweit in Projekte und wissenschaftliche Aktivitäten in der Muttermilch-Forschung und zur Förderung des Stillens. Dabei legt sie Wert auf Interdisziplinarität und nachhaltige Wirkung für Mutter und Kind.

www.larsson-rosenquist.org

University of Western Australia

Die University of Western Australia (UWA) ist eine der führenden Universitäten in Australien, die auch international einen ausgezeichneten Ruf für ihre Lehr- und Forschungstätigkeit sowie für ihr gesellschaftliches Engagement genießt. UWA ist im Academic Ranking of World Universities (ARWU) aktuell auf Platz 88 weltweit gelistet und möchte bis 2050 in die Top 50 aufsteigen. UWA ist Mitglied der renommierten „Group of Eight“, einer Vereinigung von führenden forschungsintensiven Universitäten in Australien. UWA's starke Forschungskultur zieht hervorragende Mitarbeitende und hohe wettbewerbsorientierte Forschungsgelder an. Talentierte Forscher der UWA bringen seit über einem Jahrhundert hoch stehende Forschungsergebnisse hervor, die massgeblich zur sozialen, kulturellen und ökonomischen Entwicklung in Westaustralien und Australien beigetragen haben und beitragen. Die Universität spielt weiterhin eine tragende Rolle in der Wissenschaft und mit Erkenntnissen von globaler Bedeutung.

www.uwa.edu.au

Universität Zürich

Die Universität Zürich (UZH) gehört als Mitglied der League of European Research Universities (LERU) zum Kreis der führenden Forschungsuniversitäten Europas. Die internationale Bedeutung der Universität Zürich belegen höchste wissenschaftliche Auszeichnungen, darunter zwölf Nobelpreise. Die UZH ist mit 26'000 Studierenden die grösste Universität der Schweiz und verfügt mit rund hundert Fächern über das landesweit umfangreichste Studienangebot. An rund 150 Instituten forschen und lehren mehr als 5'000 Personen, unter ihnen mehr als 500 Professorinnen und Professoren. Die UZH ist 1833 als erste Universität in Europa von einer demokratischen Staatsregierung gegründet worden.

www.uzh.ch